

Tandemsprung: 2.500 Meter im freien Fall

EXIT!



Es gibt Dinge, die tut man nicht. Aus einem fahrenden Zug aussteigen zum Beispiel. Oder aus einem fliegenden Flugzeug. Robin Schimmele macht so was und ich war dabei!

Zumindest das mit dem Flugzeug, heute wohl schon zum 3.000ten Mal. Schimmeles Tagesgestaltung könnte mir egal sein. Doch diesmal ist es mein Rücken, der eng an seine Brust geschmalt ist: Wenn er diesmal aus der röhrenden Cessna aussteigt, steige auch ich aus. Schon robben wir auf unseren Hosensböden auf die kleine Luke der einmotorigen Maschine zu. Dann der Moment: Meine Füße baumeln 4.000 Meter über einer Guttedelrebe im Markgräfler Land. Haare flattern im Wind, verbranntes Benzin sticht in der Nase, das Atmen fällt schwer. Eine halbe Stunde zuvor war der Tandemsprung Theorie: Auf der Terrasse des Vereinsheims von Skyhigh Fallschirmsport Eschbach erklärt Schimmele den Ablauf. Dann das Anlegen des rot-blauen Overall, des Gurtzeugs und der Sprungbrille. Schließlich über ihn und zwei weitere Debitanten – Teenager, die „einfach nur Spaß haben wollen“ – die Körperhaltung für den Absprung. Bäuchlings auf einem mit Filz bezogenem Rollbrett, den Kopf im Nacken, die Arme ange-

Beine nach hinten. „Die Banane“ nennen das Mitarbeiter von Schimmeles Firma Air Adventures. Sie wissen um das Gefühl, das jetzt meine Kehle zuschnürt. „Keine Sorge, wir haben das hier schon hunderte Male durchgezogen. Natürlich nur auf der Playstation“, feixt einer. Ich würde lachen, kann aber nicht. Endlich landet wenige Dutzend Meter entfernt die einmotorige Cessna 206. Endlich bewegen. Etwas tun. Es hinter sich bringen. Dabei ist das Wagnis Tandemspringen kein einsames – und die Wahrscheinlichkeit zu verunglücken gering. Doch Statistiken besänftigen den Kopf, nicht den Magen. Wir zwingen uns durch die Luke in

den Bauch der Maschine, jeder Novize kauert vor seinem Tandemmaster. Dann ein Ruck, die Maschine rollt zur Startbahn, nimmt Fahrt auf, hebt ab. Im Seitenfenster wird die A5 sichtbar, dann Breisach, Freiburg – immer mehr Landschaft passt in den rechteckigen Ausschnitt. Friedlich wirkt es, eine winzige Märklin-Landschaft. Schimmele gibt das Kommando zum Aufsitzen. Ich hieve mich auf den Schoß meines Tandemmasters, höre wie die Karabinerhaken einrasten. Dann öffnet sich der Rollladen, das entscheidende Kommando dröhnt: „Exit!“ Schimmele und ich sind die letzten. Ich sehe, wie die beiden anderen Tandempare zur Luke kriechen, am Ausstieg sitzen wie an einem Beckenrand. Dann tauchen sie nach vorne ab – und sind weg. Als hätte es nie gegeben. Robin Schimmele ist schon tausende Male gesprungen. Wenn er diesmal springt, springe

den kommen wie in einem Kamerazoom näher. Schimmele prüft den Höhenmesser, erfasst meine Gefühlswelt gnadenlos mit einer Weitwinkel-Handkamera. Nur noch 1.500 Meter. Schimmele zieht die Reißleine. Eine riesige Pranke packt uns, zerrt uns scheinbar mit aller Gewalt nach oben. Dabei bremsen wir nur – mit einer Kraft, die sich anfühlt, als könne sie uns zerreißen. Stille. Wir schweben. Erst jetzt kann ich die Sicht genießen. Schimmele klopf mir auf die Schultern, deutet auf den Punkt, an dem das Vereinsheim unter uns liegt. Dann überlässt er mir die Lenkschnüre. „Zieh an der rechten. Fester!“ Wir fliegen eine Spirale, noch eine. Wenn es doch niemals vorbeiginge! Doch Schimmele fordert die Lenkschnüre zurück: fertigmachen zur Landung. Sanft gleiten wir vor dem Vereinshaus vorbei, ziehen die Beine hoch, rutschen die letzten Meter auf dem Hosensboden übers Feld. Endsta-



Heiner + Robin wieder am Boden

auch ich. Er springt. Wir fallen. Der Schrecken des freien Falls wird fast immer durch die Gewissheit abgefedert, bald auf festen Grund zu stoßen. Beim Tandemsprung fehlt diese Gewissheit. Wir fallen, endlose 45 Sekunden, mit knapp 200 km/h. Ein Trauma von 2.500 Metern Länge. Der Wind tost, treibt mir die Tränen in die Augen, peltscht jeden Zentimeter freier Haut zu Wellen auf. Ich schreie, lache. Die Landschaft rast auf uns zu, winzige Fel-

tion. Ich blicke auf das Gras unter mir, dann in den Himmel. Schimmele ist schon wieder auf den Beinen, ich verweile noch kurz. Schließlich ist er schon Tausende Male gesprungen. „Ein bisschen schleift sich der Kick schon ab“, sagt er mit gerunzelter Stirn. Vielleicht beneidet er seine Kunden um ihren ersten Sprung. Was mich angeht, hat er damit recht.

Foto: Heiner Terstigte + Robin Schimmele

Info-Box

- Leonardo Da Vinci zeichnete 1483 eine ein pyramidenförmigen Fallschirms, der aus Leinen und Holz bestehen sollte. Ein Test dieses Meisters im Jahre 2000 belegte, dass der Fallschirm funktionierte.
- Der erste Mensch, der sich einen Fallschirm ausdachte, um baute und ausproberte, war der Marzio Fausto Veranzio. 1517 sprang er mit einem stoffbespannten Holzrahmen von Glockenturm des St. Marktinus in slowakischen Bratislava – aus einer Höhe von 95 Meter Höhe.
- Der Franzose André-Jacques Garnerin sprang am 22. Oktober 1787 aus einem mit Wasserstoff gefüllten Ballon über Paris ab – aus 2850 400 Metern Höhe.
- Als einer der ersten Fallschirmspringerinnen gilt die deutsche Luftakrobatin Käthe Paulus. Sie erlief den zusammenlegbaren Fallschirm.
- Zwischen 1955 und 2009 wurden in Deutschland jährlich 226.000 bis 311.000 Fallschirmsprünge und zwischen 16.000 und 21.500 Tandemsprünge registriert.
- Air Adventures GmbH. Tel: +49(0)761-8888448, Mobil: +49(0)173-8098018, info@tandemspringen.tv, www.tandemspringen.tv, www.facebook.com/AirAdventuresTandemspringen

Approved quality von 06.09. - 25.09.10

Reinkommen - Drankommen ohne Termin von Montag - Samstag

Strohig, widerpenstig, ausgeblühen
bringen Sie Ihre Haare wieder in Bestform!

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie...
... auf Ihren **Haarschnitt € 2,-** Nachlaß

HairSpeed
Come & Go

34 in Freiburg Salzstr. 26 Herrenstr. 53
Rempartstr. 6 August 10

Nur eine Anzeige pro Friseurbesuch, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Nicht gültig für Kinder. Barzahlung nicht möglich.

TRANCE TOUR 2010

Herman Kathan's **Busch-Werk & The Masters of Groove**

FR 29. OKT 2010 - 20 UHR - HAUS DER JUGEND FRBG
Tickets bei BZ Kartenservice, sowie unter www.reservix.de